

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2015)
Heft: 5: Kinderwelten

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Servir et disparaître»

Ob die Anekdote wahr ist oder lediglich gut erfunden, weiss ich nicht. Das ist auch nicht von Belang. Sie sagt auf jeden Fall etwas aus über jene Unersetzlichen unter uns, die sich kaum vorstellen können, dass sich die Welt auch ohne sie weiterdreht.

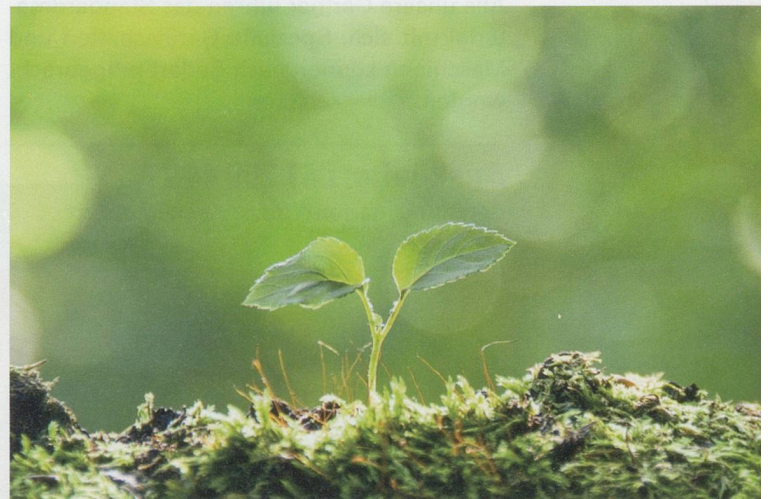
Um auf die Geschichte, die ja vielleicht nur eine Legende ist, zurückzukommen: Als Freund Hein ihm unmissverständlich klar machte, dass seine Zeit abgelaufen sei, soll Konrad Adenauer, der erste Kanzler der jungen Bundesrepublik, seine Getreuen an sein Sterbebett gerufen haben, um letzte Anweisungen zu geben, wie es nach seinem Tod in Deutschland, in Europa und in der Welt weitergehen müsse.

Wie gesagt: *Se non e vero ...* Was man sich über Adenauer, den «Alten» wie man ihn respektvoll nannte, erzählt, ist kein ausserordentliches Phänomen. Auch hierzulande gibt es Politiker, die, obwohl ihre biologische Uhr unerbittlich tickt, selbst in ihrem achten Lebensjahrzehnt noch glauben, die Eidgenossenschaft sei dem Untergang geweiht, wenn sie nicht für Zeit und Ewigkeit nach ihren Vorstellungen regiert werde. Dass sie sich dabei auf Mythen und längst als falsch erkannte Geschichtsbilder stützen, zeigt lediglich, dass sie nicht wahr haben wollen, dass sich die Welt weiterentwickelt, dass – um es mit Schiller zu sagen: neues Leben aus den Ruinen blüht und wir dank dem unbestreitbaren Fortschritten in vielen Bereichen, mindestens in unseren Breitengraden, ein lebenswerteres Leben haben als unsere Vorfahren.

Die Unfähigkeit, sich zurückzuziehen, beschränkt sich aber nicht allein auf die Mächtigen im Lande. Wir begegnen diesen vom Gefühl ihrer Unentbehrlichkeit durchdrungenen kleinen Tyrannen überall. In Firmen, unabhängig von ihrer Grösse, in Verbänden, Organisationen und Vereinen, selbst in Fa-

milien, wo sich der Patriarch oft schwer tut, zu akzeptieren, dass seine Kinder erwachsen geworden und selbst für ihr Leben verantwortlich sind.

Dieses sich Festklammern an einem Zustand hat etwas Tauriges und Komisches zugleich, das an jenen nicht so in Ehren ergauten Herrn erinnert, der mit über sechzig den feurigen Liebhaber geben will und sich, falls er es sich leisten kann, eine blutjunge Geliebte zulegt oder die widerwillig alternende Dame, die unter einer dicken Schicht von Salben und Schminke kokettiert, als sei sie noch ein junges Mädchen.



Bei den gnädigen Herren des Ancien Regimes von Bern, gab es eine bemerkenswerte Maxime: «servir et disparaître», dienen und verschwinden. Sie gilt nicht nur für die Obrigkeit. Wir alle werden älter und dazu gehört doch die Fähigkeit – oder soll ich sagen: die Weisheit – zu akzeptieren, dass es Zeit ist, loszulassen und Jüngeren Platz zu machen.

Sabine Währen, Geschäftsleiterin
Pro Senectute beider Basel

Gartenarbeiten

Gut vorbereitet für den Winter

Im Herbst ist es an der Zeit, den Garten für den Winter vorzubereiten. Unsere diplomierten Landschaftsgärtner übernehmen den Baumschnitt, rechen das Laub zusammen, entsorgen es fachgerecht, mähen den Rasen und machen den Garten winterfest. Kleinere Arbeiten kann unser Hilfspgärtner zu einem günstigeren Tarif durchführen.

Unsere diplomierten Landschaftsgärtner sind Spezialisten auf ihrem Gebiet. Sie kümmern sich fachkundig um die Begrünung von Gärten, um die Gestaltung von Vorgärten und um die Pflege von Pflanzen in Innenräumen. Rufen Sie uns an, um ein unverbindliches Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Alle unsere Gärtner führen das Standardmaterial mit sich. Spezielle Gerätschaften und Maschinen können nach Bedarf mitgebracht werden.

Unser Angebot

- Gartenunterhalt im Dauerauftrag oder nach Bedarf und Absprache
- Baumschnitt (bis 6 Meter)
- Kleinere Gartengestaltungen und -umgestaltungen
- Begrünung von Innenbereichen
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf von Pflanzenmaterial im Auftrag oder gemeinsam mit Ihnen
- Entsorgung von Grüngut
- Lieferung Gartenkompost
- Giessen von Pflanzen in der Ferienzeit

Auskünfte: 061 206 44 77

reinigung_garten@bb.pro-senectute.ch

Montag – Freitag

08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Ein gepflegter englischer Garten?

Dann fragen Sie unsere **Gärtner**.



prosenectute beider **basel**

www.bb.pro-senectute.ch | 061 206 44 77

Zinsen bleiben auf absehbare Zeit tief

Anlagenotstand bei den Obligationen zwingt zur Diversifikation des Vermögens

Die Renditen der Schweizer Anleihen bleiben auf absehbare Zeit unattraktiv. Der Entscheid der Schweizer Notenbank zur Aufhebung des Euro-Mindestkurses und zur Einführung von Negativzinsen hat die Renditen der Staatsanleihen ins Minus gedrückt. Selbst 10-jährige Schweizer Staatsanleihen bringen keinen Zinsertrag. Anleger werden vielmehr beim Kauf solcher Anleihen mit einem Negativzins bestraft. Dies zwingt viele Investoren, die bislang ausschliesslich in Anleihen investiert haben, zu einer breiteren Diversifikation ihres Vermögens.

Die Lage an den Obligationenmärkten ist prekär. Dies gilt insbesondere aus Sicht von Schweizer Anlegerinnen und Anlegern. Egal, ob sie in Schweizer oder in ausländische Obligationen investieren – sie sind im Falle einer Absicherung des Währungsrisikos mit negativen Renditen konfrontiert. Eine Untersuchung unserer Bondspezialisten hat gezeigt, dass selbst beim Kauf von Unternehmensanleihen und High Yield Bonds Anleger nach Absicherungskosten für die Risiken kaum entschädigt werden.

Eine Lösung ist somit einzig eine breitere Diversifikation des Vermögens über unterschiedliche Anlagekategorien hinweg. Der Sinn einer breiteren Diversifikation ist nicht erst seit heute bekannt. Diese wird in vielen wissenschaftlichen Fachartikeln der letzten 60 Jahre empfohlen. Die wichtigste Anlagekategorie neben Obligationen sind Aktieninvestments. Diese weisen im aktuellen Tiefzinsumfeld eine hohe Risikoprämie auf. Anleger werden beim Kauf von Aktien im historischen Vergleich somit überproportional für das eingegangene Risiko entschädigt. Entsprechend raten wir dazu, Aktien bei den Anlagen stärker zu gewichten.

Das Bedürfnis nach einer diversifizierten Anlagelösung wird traditionell von Strategiefonds oder Vermögensverwaltungsmandaten abgedeckt. In diesen kommen nicht nur Aktien und Obligationen zum Einsatz. Vielmehr werden je nach Anlagelösung auch andere Anlagen wie Immobilien, Hedgefonds, Rohstoffe, Schwellenländerobligationen etc. beigemischt.

Anleger können entsprechend ihrer Risikofähigkeit und Risikobereitschaft zwischen unterschiedlichen Strategien wählen. Üblicherweise weisen diese unterschiedliche Aktien- und Obligationenquoten auf. Defensive Anleger werden Fondslösungen mit einer tiefen Aktienquote wählen, andere ziehen eine Aktienquote von bis zu 50% vor.

Die neue BKB-Anlagelösung wird diesen Bedürfnissen gerecht. Diese Anlagemöglichkeit eignet sich für einen Anlagehorizont ab 5 Jahren. Für Fragen stehen Ihnen die Anlageberaterinnen und -berater der Basler Kantonalbank unter der Nummer 061 266 33 55 gerne zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zur neuen BKB-Anlagelösung finden Sie unter www.bkb.ch.

WIRTSCHAFT

Die Anlagewelt wird komplexer

Die Zinsen sind tief und mit ihnen lässt sich eine gute Rendite kaum noch erwirtschaften. Das zwingt Anleger zu einer breiteren Diversifikation des Vermögens.

Die Alternative: BKB-Anlagelösung.
Vermögensverwaltung
jetzt schon ab CHF 10 000.-



**Basler
Kantonalbank**

Info-Stelle

Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden.
Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste
im Kanton Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Telefon 061 206 44 44

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 – 12.00 Uhr und Mi, 14.00 – 16.00 Uhr

E-Mail: sozial@bb.pro-senectute.ch

Beratung

Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in
schwierigen Lebenssituationen:

- > Bei Beziehungsproblemen
- > Bei Fragen der Lebensgestaltung
- > Bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL,
Beihilfen)
- > Bei finanziellen Fragen
- > Bei rechtlichen Fragen
- > Bei Fragen rund ums Wohnen
- > Bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln
(Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen
AHV-Alter in Notsituationen.

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Telefon 061 206 44 44

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 – 12.00 Uhr und Mi, 14.00 – 16.00 Uhr

E-Mail: sozial@bb.pro-senectute.ch

Beratungsstellen

Basel

Luftgässlein 3, 4010 Basel, Telefon 061 206 44 44
Clarastrasse 5, 4058 Basel, Telefon 061 206 44 44

Laufen

Bahnhofstrasse 30, 4242 Laufen, Telefon 061 761 13 79
Di – Fr, 09.00 – 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Liestal

Bahnhofstrasse 4, 4410 Liestal, Telefon 061 206 44 44

Reinach

Angensteinerstrasse 6, 4153 Reinach, Telefon 061 206 44 44

Treuhandschaften

Fachleute unterstützen Sie beim monatlichen
Zahlungsverkehr und den damit zusammen-
hängenden schriftlichen Arbeiten.

Telefon 061 206 44 44

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

E-Mail: sozial@bb.pro-senectute.ch

Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident berät
Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungs-
rechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben
Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Vermögensberatung

Das Seniorenteam der Basler Kantonalbank
berät Sie kostenlos und unverbindlich in allen
Finanzbelangen.

Telefon 061 206 44 44

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

E-Mail: info@bb.pro-senectute.ch

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung.
Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

HILFE ZU HAUSE

Hilfsmittel Shop + Service

- > Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Alltagshilfen rund ums Sitzen und Stehen)
- > Wartung und Lieferung
- > Kompetente und unabhängige Beratung
- > Ausstellungsraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

Telefon 061 206 44 33

Öffnungszeiten Telefon

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Shop

Mo – Fr, 08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

Im Schild, Eichenweg 4, 4410 Liestal

E-Mail: hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- > Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, alle zwei oder vier Wochen)
- > Sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungsmaterial sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

E-Mail: reinigung_garten@bb.pro-senectute.ch

Mahlzeiten

Hauslieferung von Fertigmahlzeiten: Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

E-Mail: mahlzeiten@bb.pro-senectute.ch

Essen im Treffpunkt

Alterssiedlung Rankhof

Im Rankhof 10, 4058 Basel

Mo – Fr, jeweils ab 12.00 Uhr

Anmeldung bis 09.00 Uhr am selben Tag

Telefon 061 206 44 11

E-Mail: mahlzeiten@bb.pro-senectute.ch

Gartenarbeiten

Unsere qualifizierten Gärtner führen gerne folgende Arbeiten für Sie aus:

- > Baumschnitt (bis 6 Meter)
- > Gartengestaltung und Umgestaltung
- > Plattenarbeiten
- > Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- > Einkauf Pflanzenmaterial
- > Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

E-Mail: reinigung_garten@bb.pro-senectute.ch

Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer Räumung:

- > Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegenstände und Mobiliar
- > Keller- und Estrichräumungen
- > Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- > Organisation des Verpackungsmaterials
- > Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- > Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- > Administrative Unterstützung (Adressänderung, Abmeldung des Telefons usw.)
- > Persönliche Betreuung am Umzugstag
- > Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- > Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- > Organisation der Endreinigung
- > Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr | E-Mail: service@bb.pro-senectute.ch